

Rund um Hermeskeil

www.ruh-online.de

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentl. Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen der Verbandsgemeinde Hermeskeil, der Stadt Hermeskeil und den Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch, des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach, der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch, des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil, des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich, mit den Mitteilungen, Informationen und amtlichen Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

21. Juni 2018

60. Jahrgang

Nr.

25/2018

Der Aufsichtsbehörde zum Trotz

Beurener Gemeinderat stellt sich stur

Anfang der vergangenen Woche lud Petra Adams-Philippi zur Gemeinderatssitzung ein. Der wohl interessanteste Tagesordnungspunkt „Windkraft“ wurde schon zu Beginn gestrichen, dennoch sollte es in Puncto „Anhebung der Realsteuerhebesätze“ eine turbulente Sitzung werden.

Ursprünglich war angedacht, dass der Projektentwickler der geplanten Windkraftanlagen auf Beurener Gemarkung den neuesten Informationsstand präsentieren sollte, allerdings haben sich neue Entwicklungen ergeben, woraufhin man beschloss, das Thema zu vertagen. Die geplanten Anlagen sollten in einer Kernzone des Naturparks Saar-Hunsrück aufgestellt werden, da diese Flächen eine solche Nutzung nicht zulassen, hatte die Gemeinde einen Antrag auf Änderung des Grenzverlaufs der Kernzone gestellt, der von den entscheidenden Ministerien in Mainz zuletzt abgelehnt hatte. Wie es nun also weitergeht, bleibt abzuwarten.

Eine Ladesäule für Beuren

Unproblematisch ging es bei der Beratung und Beschlussfassung zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur unter Berücksichtigung von Fördermitteln zu. Herr Felten als Vertreter von Innogy trug das angedachte Konzept vor. Mit Blick auf den wachsenden E-Fahrzeugmarkt, der mitunter aus sinkenden Batterie- und Fahrzeugpreisen resultiert, hat man sich zum Ziel gesetzt, so viele Ladepunkte wie möglich zu errichten. Das BMVI, also das

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, erließ im Februar 2017 einen Förderaufruf in Höhe von 300 Mio. Euro für 15.000 Ladesäulen, vier davon sollen in der Verbandsgemeinde Hermeskeil errichtet werden.

Anerkennung als Schwerpunktgemeinde

Nachdem der Antrag der Gemeinde im Programmjahr 2017 aufgrund zahlreicher Bewerber keine Berücksichtigung finden konnte, wurde das Planungsgespräch Stadtgespräch mit der Durchführung einer Dorfmoderation beauftragt. Diese wird nach einem Startergespräch mit Vertretern der Verwaltung und Gemeinde am 29. Juni beginnen. Mit ersten Ergebnissen aus einer geplanten Umfrageaktion und der Erstellung einer Bestandsanalyse der Situation in der Gemeinde soll dann wiederum ein erneuter Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Jahr 2019 vorgenommen werden. Die Deckung der anfallenden Kosten soll über die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erfolgen.

Erhöhung der Realsteuerhebesätze

Richtig turbulent ging es dann bei der von der Verwaltung

gewünschten Erhöhung der Grundsteuer B, für die Eigentümer bebauter und bebaubarer Grundstücke zur Kasse gebeten werden.

In den vergangenen Jahren haben in der Verbandsgemeinde zahlreiche Gemeinden ihre Hebesätze nach oben hin angepasst.

Grund dafür ist die teils höchstangespannte Haushaltslage vieler Kommunen sowie die gesetzlichen Vorgaben an die Kommunen im Finanzausgleichsgesetz, nur noch dann vom interkommunalen Ausgleichssystem zu profitieren, wenn Gewerbe- und Grundsteuer B entsprechend angehoben werden. Die sogenannten Nivellierungssätze zwingen die rheinland-pfälzischen Kommunen bereits seit 2013 dazu, ihre Hebesätze anzupassen. In 2016 hatte sich die Entwicklung allerdings abgeschwächt. Einige Kommunen, die sich zunächst weigerten, haben in 2016 ihre Hebesätze doch noch nach oben hin angepasst, um keine finanziellen Einbußen im interkommunalen Finanzausgleich hinnehmen zu müssen. Beuren liegt derzeit bei einem Hebesatz in Höhe von 400 Prozent, die Gemeinde hatte den Hebe-

Fortsetzung auf Seite 4

Schützen wir,
was wir bereisen?!



Poster der action 365 - Fortsetzung im Innenteil

Das aktuelle Poster der action 365 stellt zusätzlich passend zur Jahreszeit eine Frage, die aber auch zugleich eine Aufforderung ist, bei der Ferienplanung nicht nur die eigenen Interessen zu sehen, sondern auch auf Umwelt und Probleme im Zielland zu achten.

Ein echtes Verständnis, ein Interesse für die Menschen am Urlaubsort sollte vorhanden sein. Denn nur dann entwickeln sich fruchtbare Beziehungen, die Zeiten überdauern und den Reisenden vielleicht zu einem Anwalt der Schwachen machen.

„Bewegen durch Bewegung“

8. Spendenlauf des Gymnasiums Hermeskeil

Rund 4200 Euro erliefen die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse für einen Wassertank der St. Raphael Secondary School in Uganda. In Kooperation mit der Gruppe Helping Hands (Franziskanerinnenkloster) und dem Heimatverein Hermeskeil sammelten sie Spenden und liefen symbolisch mit Wasserkanistern eine 10 km lange Strecke rund um Hermeskeil. Die Schirmherrschaft übernahm in diesem Jahr der Beauftragte der Verbandsgemeinde Hartmut Heck.

„Es ist wirklich schon der 8. Spendenlauf, der in diesem Jahr stattfindet“ lacht die Organisatorin Kerstin Schmitz-Stuhlträger. Bereits seit 2004 ist es gute Tradition am Gymnasium Hermeskeil, jeweils alle zwei Jahre einen Spendenlauf zugunsten benachteiligter junger Menschen in anderen Teilen der Welt durchzuführen. Seit 2006 gehen die Spenden gezielt an ein Hilfsprojekt in Uganda, einem Land, das lange Zeit von Bürgerkriegen zerrissen wurde und sich noch heute mit den grausamen Spätfolgen dieser Zeit konfrontiert sieht. Diese besondere Beziehung kam durch die Zusammenarbeit mit dem Franziskanerkloster Hermeskeil und der dort ansässigen Gruppe HELPING HANDS.

Die 181 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 gehen mit ihren Klassenlehrern und -lehrerinnen, geführt von Mitgliedern des Heimatvereins, verschiedene Strecken, die jeweils circa 10 km lang sind. Zuvor haben sie aber bei Familie, Freunden und Nachbarn

für jeden Kilometer eine bestimmte Spende gesammelt. „Es hat Spaß gemacht durch den Wald zu wandern! Selbst wenn es anstrengend war, weil es viel bergauf ging“ berichtet Florian (6b) und Luca (6d). Luca ist beeindruckt, unter welchen ärmlichen Bedingungen die Kinder in der dritten Welt leben müssen und wie wichtig sauberes Wasser ist. Da haben die fünf Liter Wasser, die jede Gruppe als Symbol auf ihrem Weg in einem Kanister dabei hatte, kein Gewicht mehr, sondern eine eigene Wichtigkeit. Und das Wassertragen wurde zum Schlüssel für die Öffnung einer anderen Welt. Der stellvertretende Schulleiter Mario Düpre spricht vor der Spendenbekanntgabe sein großes Kompliment an die Schüler aus. Er würde den Tag unter das Motto „Bewegen durch Bewegung“ stellen, denn sie haben Hilfe für Menschen in Bewegung gesetzt, die sich nicht selbst helfen können. Anschließend gab es noch eine Gedenkminute an den Koordinator des Heimatvereins Herr

Clemens, der leider vor 14 Tagen plötzlich verstorben war. Dass er zwar nicht mehr selbst mitlaufen konnte, aber die Kollegen des Heimatvereins in seinem Sinne die Strecken bewandert haben und an Wegstationen die Teilnehmer mit Essen versorgten, zeigt die besondere Verbundenheit zum Projekt und untereinander.

Hartmut Heck, der Schirmherr richtet seinen Dank von Seiten der Verbandsgemeinde aus und hofft auf eine erneute Durchführung in zwei Jahren. Er erzählt, dass es durchaus besorgte Anrufe gab, ob es alles seine Richtigkeit habe, wenn die SchülerInnen ihre Spenden in den Betrieben sammelten. Gerade hier zeigt sich, dass es wichtig ist, dass man nicht nur Gutes tun will, sondern sich bewusst damit auseinandersetzt, wohn die Reise des Geldes denn wirklich geht. Herrmann Burch von den HELPING HANDS erteilt aber gerne Auskunft. Der Dachverband „Vision teilen“ überwacht das Projekt und das Geld wird

Fortsetzung auf Seite 3

Jede Generation muss ihre Geschichte neu entdecken

Geschichts-Workshop im Hochwaldarchiv des Kulturgeschichtlichen Vereins

In das vom Kulturgeschichtlichen Verein Hochwald e.V. aufgebauten „Hochwaldarchiv“, das sich in einem Gebäude der ehemaligen Hochwald-Kaserne befindet, hatte die Kreisvolkshochschule kürzlich zum 6. Geschichts-Workshop eingeladen. Mit von der Partie waren auch das Kreisarchiv und die VHS Hermeskeil, vertreten durch die Leiterin Agnes Weiß. Als Gastgeber begrüßte Dittmar Lauer, der Vorsitzende des Kulturgeschichtlichen Vereins, die Anwesenden, die sich sämtlich für Heimat-, Geschichts-, Ahnen- oder Familienforschung interessierten.

Für sie war es ein interessanter und sehr informativer Vormittag, nicht zuletzt durch Vorträge, die die Veranstaltung begleiteten: Der in Kell geborene und in Leiwien beheimatete Hermann Erschens referierte über die Tätigkeit des Arbeitskreises „Jüdisches Leben im Raum der VG Schweich“. Einen aufschlussreichen Überblick über viele archäologische Stätten des Hochwalds und deren geschichtliche Einordnung gab die Greimerather Archäologin Simone Martini. Wertvolle Informationen über die Bestände und die Nutzung des Kreisarchivs für die lokalhistorische Forschung lieferte Kreisarchivarin Barbara Weitermatysiak.

Viele Dokumente landeten - und landen heute immer noch - auf dem Müll, weil ihre Besitzer den historischen Wert nicht erkannten bzw. erkennen. Deshalb sei es wichtig, so Rudolf Müller, Leiter der VHS, die Menschen für den Wert solcher historischer Zeugnisse zu sensibilisieren, damit sie archiwürdiges Material erkennen und wissen, was man damit tun sollte. „Jede Generation muss ihre Geschichte neu entdecken“, meinte er. Man wolle deshalb auch die Heimathistoriker im Kreis vernetzen, denn „was einmal weggeworfen ist, holt niemand mehr zurück“, erklärte er auch im Hinblick auf die bevorstehende Pfarrenreform im Bistum.

Ein gutes Beispiel für Vernetzung von Quellen ist das Hochwaldarchiv, das die Mitglieder des Kulturgeschichtlichen Vereins in mühevoller Kleinarbeit aufgebaut haben. Es beherbergt jahrhundertealte Dokumenten und Aufzeichnungen sowie Bücher aus den Beständen des Vereins selbst und des Pfarrarchivs der katholischen Kirchengemeinde Hermeskeil. Zuletzt integriert wurde auch die private Sammlung von Dittmar Lauer. Der Geschichts- und Heimatforscher aus Kell schenkte sein in Jahrzehnten zusammengetragenes Archiv der Stadt Hermeskeil. Sein Hauptmotiv war dabei die Fusion der Verbandsgemeinde

Fortsetzung auf Seite 3

Aus den Hochwaldgemeinden

Klimaschutz in der Schulklasse



In der Nationalparkregion Hunsrück - Hochwald fanden Ende Mai 2018 drei Kinderklimaschutzkonferenzen in Schulen der Landkreise Birkenfeld und St. Wendel statt. Ermöglicht wurde dies durch das EU LIFE - IP Projekt ZENAPA, an dem sich das Nationalparkamt Hunsrück - Hochwald seit November 2016 beteiligt. „Kuno“, der Eisbär verliert durch den Klimawandel seine Heimat. Das Plüsch-

tier ist das Leitmotiv der Kinderklimaschutzkonferenzen, die Ende Mai vom Nationalpark Hunsrück - Hochwald über das EU - Projektes „Zero Emission Nature Protection Areas“ (LIFE - IP ZENAPA) veranstaltet wurden. Damit Kuno, der Eisbär nicht heimatlos wird, wurde Schülern aus der Grundschule Göttschied, der Gemeinschaftsschule Türkismühle sowie der Integrativen Realschule Plus in Idar - Ober-

stein spielerisch die Inhalte zu den Themen Klimawandel und -schutz, Energiesparen sowie Erneuerbare Energien vermittelt. Immer mit dem Ziel einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen zu erreichen. Neben der Vorstellung eines Elektroautos, Modellen von Dampfmaschinen und Gruppenarbeiten bereitete auch das CO₂ - Experiment mit Essig und Backpulver den Kindern große Freude. Durch das Experiment wurde den Kindern das unsichtbare, geruchlose Gas CO₂ sichtbar gemacht. Ebenfalls mit großer Begeisterung führten die Schüler/innen das Rollenspiel „die Jacke der Erde“ durch. Ein Kind aus der Schulklasse symbolisierte dabei die Erde. Für jede Erfindung der Menschheit wurde dem Kind eine Jacke als Symbol für die CO₂ - Emissionen angezogen. Am Ende konnte das Kind berichten, wie es sich fühlt und seine Mitschüler konnten daraus die Erderwärmung ableiten. Abschließend erhielten die Schüler/innen eine Urkunde als „Klimaschutzexperte“.

Rund um Hermeskeil Wanderwoche

Die Vorbereitungen zur RUH Wanderwoche sind in vollem Gange und die Wettervorhersage sieht vielversprechend aus. Gewandert wird auf alle Fälle bei fast jedem Wetter.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie bitten, sich zu den einzelnen Touren zeitnah anzumelden. Sollten die Gruppen zu groß werden, können kurzfristige Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Themen sind:
Montag, 25.06.,
10:00 - 16:00 Uhr
Kräuterwanderung
Gebühr: 6,00 € -

Strecke: ca. 15 km
Dienstag, 26.06.,
10:00 - 17:00 Uhr
Rund um die Stadt Hermeskeil
Gebühr: 6,00 € -
Strecke: ca. 10,5 km
Mittwoch, 27.06., 10:00 Uhr*
Sing mal wieder Wanderlieder
Gebühr: 7,00 €/ 8,00 € - Strecke: ca. 11 km/ 17 km
*zum Deutschland-Spiel um 16:00 Uhr werden wir zurück sein
Donnerstag, 28.06.,
10:00 - 15:00 Uhr
Wanderung auf der „Königsfeldschleife“
Gebühr: 6,00 € -

Strecke: ca. 12 km
Freitag, 29.06., 10:00 Uhr
Rund um den Nationalpark
Gebühr: 5,00 € -
Strecke: ca. 8 km
Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Wandererlebnis in unserer schönen Gegend. Die einzelnen Wanderungen und das Programmheft finden Sie auf der Homepage www.hermeskeil.de oder vor Ort in der Tourist-Information Hermeskeil.
Tourist-Information
Hermeskeil, Langer Markt 30,
54411 Hermeskeil,
Tel: 06503-809-500

Fußball-Soccer-Turnier der Firmlinge

Eine kleine Gruppe der diesjährigen Firmlinge hat sich in einem freiwilligen Projekt zusammen getan, um ein Fußball-Soccer-Turnier zugunsten der Kinderkrebstation in Trier auszurichten.

Unterstützt von den Projektleitern wurde - zusätzlich zu den Firmkatechesen - vieles auf den Weg gebracht. Insbesondere Spendensammeln im Vorfeld des Turniers, führten die Jugendlichen selbstständig durch. Dabei freuten sie sich sehr, wie gut sie von den meisten Firmen empfangen wurden und wie positiv die Rückmeldungen

waren für den Einsatz der Jugendlichen. Das Turnier fand dann am Sonntag, 10.06.2018, in Geisfeld statt. Bereits um 09.00 Uhr trafen sich die freiwilligen Helfer, um die Soccer-Anlage aufzubauen. Um 13.00 Uhr trafen die Mannschaften ein und das Turnier konnte beginnen. Die Zuschauer hatten ihre Freude an den leidenschaftlichen und mit Freude ausgetragenen Fußballspielen und vielleicht war es ein kleiner Vorgeschmack auf die bevorstehenden WM-Spiele. Zwischen den Spielen, konnten sich die Spieler und Zuschauer

mit kühlen Getränken, heißer Pizza oder mit Kaffee und Kuchen stärken. Um 16.30 Uhr standen die ersten drei Siegermannschaften fest, sodass der dann niedergehende Regen niemanden mehr störte. Gewonnen hat die Mannschaft aus Kenn, gefolgt von Hermeskeil und Mehring. Für die Firmlinge der Projektgruppe war es ein rundum gelungener Tag. Herzlich bedanken möchten sie sich bei allen Spendern, freiwilligen Helfern und Zuschauern die das Projekt unterstützt haben! So kam eine Spendensumme von 1.000 Euro zustande.

Wildnis bildet

Bildungsangebote der Nationalpark-Akademie

Welches Konzept liegt der Umwelt- und Wildnisbildung zugrunde. Warum ist Bildung in einem Nationalpark so wichtig? Diese Aspekte greift Sebastian Schacht aus dem Nationalparkamt auf und stellt die Bildungsangebote vor. Die Nationalpark-Akademie mit dem Titel „Wildnis bildet!“ widmet sich im Juni ganz dem Thema Umweltbildung im Nationalpark. Erleben Sie außerdem die Vorstellung und Auszeichnung der ersten Junior-Ranger-Gruppe durch die Staatsministerin Ulrike Höfken. Die Nationalpark-Akademie startet am **Montag, 25. Juni 2018**, um 19:00 Uhr am Umwelt-

campus Birkenfeld, Kommunikationsgebäude Raum 9938,

Neubrucker Straße, 55768 Hoppstädten-Weiersbach.



Der Aufsichtsbehörde ...

Fortsetzung von Seite 1

satz zuletzt 2013 angehoben. Zur Diskussion stand nun die Erhöhung um 50 Prozent auf 450. Die Gemeinde hat, so Kai Rosar von der Verbandsgemeindeverwaltung, die Liquiditätskredite zur Finanzierung der laufenden Geschäfte innerhalb von acht Jahren fast verdoppelt. Die Kommunalaufsicht fordert daher, die Einnahmehöglichkeiten voll auszuschöpfen. Die Erhöhung würde Mehreinnahmen in Höhe von rund 8500 Euro generieren, im Durchschnitt läge die Belastung für den einzelnen Bürger bei etwa 10-20 Euro. Trotzdem schlug er vor, die Erhöhung auf zwei Jahre zu strecken. Dabei soll erst in 2019 eine Erhöhung von 430% und in 2020 die abschließende Erhöhung auf

450% vorgenommen werden. Dann habe man eventuell auch schon Klarheit in Bezug auf mögliche Einnahmen aus der Windkraft. Dieser Vorschlag wurde allerdings nach Diskussionen und einigen Meinungs-bekundungen aus dem Plenum mit sechs zu fünf Stimmen verworfen. Rosar deutete bereits an, dass die Aufsichtsbehörde die Erhöhung anordnen werde, sollte der Rat selbst nicht einen Vorschlag unterbreiten. (LeWe)

5. Teufelskopf-Bike-Festival

Am letzten Juni-Wochenende (**23. & 24. Juni 2018**) lockt ein großes Sportevent die Freunde des Radsports in den Hochwald, denn es wird im fünften Jahr das Teufelskopf-Bike-Festival in Kell am See und Mandern ausgetragen. Gestartet wird am Samstag direkt am Ruwer-Hochwald-Radweg in Kell am See mit dem 11. Benefiz Outdoor-Cycling-Marathon. Teams, aber auch Einzelstarter, strampeln zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr für den guten Zweck auf 70, aus den Fitness-Studios bekannten Cycling-Rädern. Der Erlös der Aktion wird auch in diesem Jahr an caritative Einrichtungen gespendet. Bereits 12.800,- € wurden auf diese Weise seit 2008 gespendet. Erstmals wird in diesem Jahr eine Tour zum neuen Trailpark Erbeskopf angeboten.

Samstag, 23.06.2018
11.00-17.00 Uhr **11. Benefiz Outdoor-Cycling-Marathon**
Sonntag, 24.06.2018
7.00-9.30 Uhr **Radtourenfahrten (RTF)**, Start- und Zielpunkt: Siebenbornhalle
Highlights auf den RTF's:
1. 41km-Tour: Mandern - RHR - Hentern - Oberzerrf - Panzhaus - Greimerath - Mandern
2. 76km-Tour: Tour 1 bis Panzhaus - Losheim - Nunkirchen - Noswendeler See - Schloss Dagstuhl - Wadern - Wadrilltal - Grimburg - RHR - Mandern
3. 112km-Tour: Mandern - RHR - Reinsfeld - Dhroncken - Erbskopf - Abenteuer - Bostalsee - Sötern - Otzenhausen - Nonnweiler - Wadern - ab hier Tourverlauf 2
4. 153km-Tour: Tour 3 bis Kell am See - Schillingen - Burg Heid - Hentern - Tour 1

8.00-10.00 Uhr **Country-Tourenfahrten (CTF)**
Start- und Zielpunkt: Siebenbornhalle
Auswahl von vier Strecken (20 km, 33 km, 40 km und 58 km)
Es gibt Versorgungsstationen an jeder Strecke, das Startgeld beträgt 6 Euro bzw. Mitglieder des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) kosten nur vier Euro. Ein herzhaftes Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag, sorgen dafür, dass sich sowohl Radler als auch Gäste stärken und ein sportliches Wochenende ausklungen lassen können. Weitere Infos gibt es unter: www.facebook.com/teufelskopf oder www.rc-bike-mandern.de
Jedermann-Touren an der Radstation Kell
Doch nicht genug mit dem Wochenende, denn am Montag, 25.06.2018 geht es dann mit den in diesem Jahr erstmalig angebotenen Jedermann-Touren weiter. Von Montag bis Donnerstag starten in dieser Woche frei zu gestaltende Touren. Man trifft sich morgens um 10.00 Uhr an der Hochwälder Radstation in Kell am See. Dort kann man Karten einsehen, Navigationsgeräte mieten und sich einen Partner suchen, der an dem Tag die gleiche Tour fahren möchte - ganz ohne Zwang, aber mit viel Spaß neue Leute und neue Touren kennenlernen, heißt das Motto dieser spannenden vier Tage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter: Tourist-Information Kell am See, Tel.: 06589-1044 oder Hochwälder Radstation, Tel.: 06589-91710.



Mit neuen Augen sehen

Das aktuelle Poster der action 365 stellt passend zur Jahreszeit eine Frage, die aber auch zugleich eine Aufforderung ist, bei der Ferienplanung nicht nur die eigenen Interessen zu sehen, sondern auch auf Umwelt und Probleme im Zielland zu achten. Gedanken, die niemand gern bei der Urlaubsplanung mit einbezieht, denn schließlich gilt es ja, die „schönste Zeit im Jahr“ mit allen Mitteln auch zu einer solchen zu machen - und das noch im Wettbewerb mit Arbeitskollegen, Freunden und Verwandten. Und nicht zuletzt bedeutet einen Urlaub zu buchen, viel Zeit und Stress. Stress, den man hofft, auf Knopfdruck im Feriendomizil abschütteln zu können, um dann gestärkt in den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Leider klappt das meistens nicht. Denn Traumziele zu haben, Träume durch ein Urlaubsziel verwirklichen zu können - diese Gleichung geht vielfach nicht auf. Zu groß sind die Erwartungen, zu groß die Enttäuschungen. Das Zitat des französischen Schriftstellers Marcel Proust bringt das Thema des Posters

auf den Punkt: „Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu suchen, sondern mit neuen Augen zu sehen.“ Denn mit neuen Augen zu sehen, ohne Vorbehalte und Vorurteile, das gelingt nur mit Übung. Und die sollte schon zu Hause beginnen. Jeden Tag. Denn niemand kann sich selbst entfliehen, nur weil er eine vermeintlich spannende Urlaubsreise bucht. Die ungelösten Probleme und Schwierigkeiten lösen sich nicht in Luft auf, nur weil man im Flieger abhebt zu neuen Gefilden. „Mit neuen Augen zu sehen“

- das ist bei näherer Betrachtung eine wahnsinnig anspruchsvolle Aufgabe, die uns selbst weit voranbringt. Ohne dass wir nach Afrika, Indien oder Amerika fliegen müssten. (Text: Ulrike Maria Haak)
Das Motiv ist als Poster mit Wandzeitung zum Preis von 4,00 Euro erhältlich bei: Verlag der action 365 - Kennedyallee 111a - 60596 Frankfurt a. M. - Tel. 069/68091233 - Fax: 069/68091212 - Email: verlag@action365.de - und bei M. Meyer, Klosterstr. 61, Hermeskeil, Tel. 06503/591

